

# Küsten Newsletter 2/2008

## (April 2008)

### Online Informationen

#### zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)

Redaktion: Antje Bruns

(ISSN 1611-762X)

Sehr geehrte Damen und Herren,

verbunden mit frühlingshaften Grüßen senden wir Ihnen eine Fülle von Informationen rund um die Themen Meer, Küste und Wasserwirtschaft zu, die wir für Sie im Küsten Newsletter zusammengefasst haben.

Wir bedanken uns für die Beiträge und Hinweise von K. Gee, A. Kannen, M. Schultz und W. Wichmann. Vielen Dank auch an C. Häse für die aktuellen Informationen aus dem ENCORA-Netzwerk. Sollten Sie Mitglied im ENCORA-Netzwerk sein, haben Sie die ENCORA-Informationen bereits durch separate Newsletter (im Februar und März) erhalten.

Informieren Sie uns bitte auch weiterhin über Projekte, Publikationen oder sonstige Aktivitäten. Ihre Informationen nehmen wir gern in den Newsletter auf, denn dieser lebt von Ihrer Mitarbeit. Bitte senden Sie uns Ihre Mitteilungen oder Berichte an [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de)

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Juni Redaktionsschluss ist der **25.05.2008**.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, können Sie dies formlos mit einer E-Mail an [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de) tun. Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres ‚Küsten-Newsletter‘ Netzwerks.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen  
Antje Bruns

## INHALT

Inhalt.....	1
Berichte und Hintergründe .....	2
Internationale Entwicklungen .....	5
Kurzmeldungen .....	7
Publikationen.....	12
Newsletter .....	14
Stellenangebote .....	16
Vermischtes .....	17
Links .....	17
Termine .....	18
Deutscher ENCORA-Newsletter .....	20
Impressum .....	22

## BERICHTE UND HINTERGRÜNDE

### Schleswig-Holstein will Aktionsplan zur Meerespolitik erarbeiten

Mitte Dezember beschloss der schleswig-holsteinische Landtag, einen landesweiten Aktionsplan zur Meerespolitik zu erarbeiten (76. Sitzung des Landtages vom 14. Dezember 2007). Dies ist in direktem Zusammenhang mit dem Blaubuch der Europäischen Union für eine integrierte Meerespolitik zu sehen.

Schleswig-Holstein strebt mit dieser Initiative eine Vorreiterrolle in den maritimen Regionen Europas an. Der Aktionsplan Schleswig-Holstein wird derzeit von einer ressortübergreifenden Projektgruppe „Zukunft Meer“ unter Leitung des maritimen Koordinators Peter Herzig erstellt. Zu folgenden Themen bezieht der Aktionsplan Stellung:

- integrativer Politikansatz der Meerespolitik in Schleswig-Holstein
- maritime Expertise Schleswig-Holsteins
- Bezugnahme zum Aktionsplan der Kommission (Blaubuch)
- Vorschläge für die Europäische Ebene

Im Aktionsplan werden konkrete Projekte aus den Ressorts gesammelt und dargestellt. Außerdem werden in dem Dokument Vorschläge für weitere Maßnahmen auf Bundes- und Europaebene enthalten sein.

<http://www.sh-landtag.de/infothek/wahl16/drucks/1700/drucksache-16-1759.pdf>

<http://www.sh-landtag.de/infothek/wahl16/drucks/1800/drucksache-16-1850.pdf>

### Sind die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen?

Die meisten Bundesländer werden in Brüssel eine Verlängerung der Frist zu Erreichung der Umweltziele beantragen. Das ist das Ergebnis einer Tagung in Leipzig. Die EU-Wasserrahmenrichtlinie sieht vor, dass sich alle Gewässer bis 2015 in einem "guten Zustand" befinden sollen. Die Richtlinie lässt aber auch Ausnahmen zu, bei denen Fristen verlängert oder die Umweltziele abgeschwächt werden können, wenn die Umweltziele aus objektiven Gründen nicht rechtzeitig erreicht werden können. Die Behörden stehen vor zwei großen Problemfeldern: Die Verminderung von Schadstoffeinträgen in die Gewässer und vor allem die Renaturierung der Flüsse dauert länger als geplant. Von Abstimmung, Planung, Genehmigung, Umsetzung bis hin zum Wirken der Maßnahmen können Jahre, wenn nicht Jahrzehnte vergehen. Außerdem brauchen die Wasserbehörden in Zukunft wesentlich mehr Gelder als bisher, um die EU-Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen. Was der in der Richtlinie geforderte gute Zustand der Gewässer insgesamt kosten wird, ist momentan noch völlig unklar. Einige Bundesländer rechnen mit Kosten im oberen dreistelligen Millionenbereich, in anderen Bundesländern gibt es überhaupt noch keine Kostenschätzungen. Dabei sind gerade die Kosten eines der wichtigsten Argumente für Fristverlängerungen, denn die EU-Wasserrahmenrichtlinie lässt Ausnahmen zu, falls die Kosten unverhältnismäßig hoch werden.

Ohne nachvollziehbare Kostenschätzungen wird es aber schwer, Ausnahmen so zu begründen. "Eine einheitliche Vorgehensweise bei der Begründung von Ausnahmen würde die Akzeptanz für die notwendigen Ausnahmen bei den EU-Behörden verbessern", meint Dr. Bernd Klauer vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), der die Leipziger Gespräche zur Wasserrahmenrichtlinie leitet. Da die Umsetzung in die Zuständigkeit der Länder fällt, interpretiert jedes Bundesland die Richtlinie eigenständig. "Leider zeigen sich hier besonders deutlich die Schwächen des Föderalismus. Gerade bei Flüssen, die die Ländergrenzen überschreiten, wäre ein abgestimmtes Vorgehen sinnvoll."

Der Workshop Anfang Januar war das dritte der "Leipziger Gespräche zur Wasserrahmenrichtlinie", die gemeinsam vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und der Universität Leipzig veranstaltet werden. Im April wollen die Verantwortlichen in Kopenhagen auf EU-Ebene konkrete Beispiele für Ausnahmebegründungen diskutieren.

<http://www.ufz.de/index.php?de=15873>

<http://www.ufz.de/data/programm7928.wrrl.pdf>

<http://www.ufz.de/index.php?de=10883>

## Helmholtz-Zentren gründen bundesweites Netz regionaler Klimabüros

Die Nachfrage nach Beratung und Informationen zum Klimawandel in der eigenen Region ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. "Weil wir in mehreren Helmholtz-Zentren zum Klimawandel, zur Landnutzung, zum Wassermanagement und verwandten Themen forschen, sehen wir es auch als unsere Aufgabe an, dieses Wissen zur Verfügung zu stellen, um Menschen bei der Planung ihrer Zukunft zu unterstützen", sagt Prof. Dr. Jürgen Mlynek, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft.

Nach dem Norddeutschen Klimabüro am GKSS-Forschungszentrum Geesthacht nimmt nun auch das Süddeutsche Klimabüro am Forschungszentrum Karlsruhe seine Arbeit auf. Und bald soll auch am Alfred-Wegener Institut ein Klimabüro für Polargebiete und Meeresspiegelanstieg eingerichtet werden. Außerdem bereitet das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung die Einrichtung eines Mitteldeutschen Klimabüros in Abstimmung mit den Umweltbehörden und Ministerien in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt vor.

Die regionalen Klimabüros bündeln und vermitteln Forschungsergebnisse, die für klimaempfindliche Bereiche der jeweiligen Region besonders relevant sind. Im Gegenzug wird auch der Informationsbedarf in der Praxis erfasst. So können die Forschungsschwerpunkte in den Instituten stärker am Bedarf orientiert werden. Die regionalen Klimabüros der Helmholtz-Gemeinschaft arbeiten eng zusammen und haben auch die örtlichen Universitäten eingebunden. Somit steht demnächst ein bundesweites Netz an regionalen Klimabüros für die Beratung zur Verfügung. Sie können sich bei Anfragen aus den Regionen auf ein breites Spektrum regionaler Klimainformationen aus den Helmholtz-Zentren stützen und durch ihre Kooperation deutschlandweit agieren. Dies kann durch keine andere Forschungseinrichtung oder Länder- bzw. Bundesbehörde erfolgen. Kooperationen mit diesen werden jedoch entwickelt und ausgebaut.

<http://www.helmholtz.de/aktuelles/pressemitteilungen/>

## Umweltforschungsplan 2008 online: Interessenbekundungen bis 4. April möglich

Das Umweltbundesamt (UBA) hat seine geplanten Projekte für den Umweltforschungsplan 2008 (UFOPLAN 2008) des Bundesumweltministeriums (BMU) im Internet veröffentlicht. 84 Forschungsprojekte zu umweltrelevanten Themen sind aufgeführt, die im Jahr 2008 beginnen sollen. Neben dem Thema und der Kennzahl ist auch das betreuende Fachgebiet im UBA benannt. Institutionen oder Unternehmen, die eines oder mehrere Forschungsprojekte bearbeiten möchten, können ihr Interesse bis zum Freitag, den 04.04.2008, beim Umweltbundesamt, Sekretariat Z 6, Postfach 1406, 06813 Dessau-Roßlau, anmelden.

Interessenten sollten angeben: das Forschungsthema (laut Übersicht), die Forschungskennzahl (FKZ) und das Fachgebiet (FG), den Nachweis der Fachkunde und Leistungsfähigkeit für das zu bearbeitende Thema, zum Beispiel bisherige einschlägige Arbeiten oder wissenschaftliche Veröffentlichungen, die personelle und technische Kapazität sowie das Eigeninteresse und die Finanzierungsbeteiligung. Wichtig: Um eine zügige Bearbeitung zu gewährleisten, bittet das UBA darum, Interessenbekundungen für jedes einzelne Vorhaben getrennt vorzulegen. Die zuständigen Fachgebiete des Amtes werten die Interessenbekundungen aus und berücksichtigen sie bei mehreren Interessenbekundungen in einem Wettbewerbsverfahren. Die Aufnahme eines Projekts in den Umweltforschungsplan 2008 bedeutet noch nicht, dass das UBA dieses auch im Laufe des Jahres 2008 tatsächlich vergibt. Werden Interessenbekundungen nicht berücksichtigt, erfolgt keine Absage seitens des Umweltbundesamtes.

<http://www.umweltbundesamt.de/service/ufoplan.htm>

## Fortbildung: Klimatrends und nachhaltige Tourismusentwicklung in Küstenregionen

Im Rahmen des Projektes „Klimatrends und nachhaltige Tourismusentwicklung in Küsten- und Mittelgebirgsregionen“ wird eine Seminarreihe zur Fortbildung von Führungskräften und Entscheidungsträgern angeboten: „Tourismus & Klimawandel: Umgang mit einer unsicheren Zukunft. Mit der Szenario-Technik Fähigkeiten zur vorausschauenden Strategieentwicklung stärken.“ Diese Fortbildung wird in Kooperation mit dem Deutschen Seminar für Tourismus angeboten.

Zielgruppe für diesen ersten Block sind vor allem Vertreter/innen aus dem Bereich Küste/Nordsee. Die Präsenz-Termine der Veranstaltung sind der 14. - 15. Mai 2008 und 5. - 6. Juni 2008 und werden voraussichtlich in Hamburg stattfinden. Dazwischen erfolgt eine Nachbereitung des ersten Termins per Internetplattform. Eine Teilnahme an nur einem der beiden Termine ist nicht möglich, da die Veranstaltungen aufeinander aufbauen.

Der genaue Seminarplan und Ablauf wird in Kürze auf der Internetseite des Deutschen Seminars für Tourismus (<http://www.dsft-berlin.de/>) erscheinen. Mit dieser Ankündigung erhalten Sie schon vorab die Möglichkeit diesen Termin bei Interesse einzuplanen. In der zweiten Jahreshälfte wird die Seminarreihe für den Bereich Schwarzwald/Mittelgebirge wiederholt.

Bei Fragen zum Seminar melden Sie sich bitte bei Simon Burandt [burandt@uni.leuphana.de](mailto:burandt@uni.leuphana.de)

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier: <http://www.klimatrends.de/>

## PlanCoast: Projektabschluss & Handbuch demnächst online (K. Gee)

PlanCoast, das INTERREG III CADSES Projekt und Folgeprojekt von BaltCoast, geht im April 2008 mit einer Abschlusskonferenz in Ravenna zuende. Koordiniert vom deutschen Lead-Partner, dem Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesplanung in Mecklenburg-Vorpommern, haben Partner aus 16 Ländern zwei Jahre lang den aktuellen Stand der maritimen Raumplanung diskutiert. In einer Reihe von Pilotprojekten wurden Erfahrungen aus so unterschiedlichen Räumen wie Ostsee, Adria und dem Schwarzen Meer gesammelt. Dazu kam der Austausch zu speziellen Themen auf einer Reihe von Konferenzen, z.B. zum Klimawandel oder zur internationalen Meerespolitik. Die Partner erarbeiteten daraus Botschaften für die erfolgreiche Umsetzung einer Raumplanung, die Küste und Meer als Ganzes begreift.

Ein wesentliches Ergebnis des Projekts ist die Veröffentlichung eines Handbuchs zur „Integrierten Raumplanung im Meer“ (Integrated Maritime Spatial Planning, IMSP). Das Handbuch führt die Erfahrungen aus den 16 Partnerländern zusammen und leitet daraus erstmals spezielle Empfehlungen für eine integrierte maritime Raumplanung ab. Das Handbuch richtet sich sowohl an Multiplikatoren und Politiker als auch an Raumplaner, die mit der praktischen Umsetzung einer integrierten Raumplanung betraut sind. Somit zeigt das Handbuch einerseits den Bedarf an einem integrierten Ansatz auf, stellt andererseits aber auch konkrete Schritte und Werkzeuge vor, die zur Erstellung eines maritimen Raumordnungsplans führen können. Illustriert wird das Handbuch durch aktuelle Fallbeispiele aus allen Partnerländern. Im Hinblick auf die anstehenden Entwicklungen, die sich aus dem EU Blue Book ergeben, ist dieses Handbuch eine wertvolle Ressource für alle diejenigen, die sich mit Planung und Management im Küsten- und Meeresraum beschäftigen. Mehr Informationen zu PlanCoast und dem Handbuch (das voraussichtlich Mitte April online sein wird) finden Sie hier [www.plancoast.eu](http://www.plancoast.eu)

## „ToLearn - Developing Sustainable Tourism in the North Sea Region“ Ankündigung der Abschlusskonferenz (M. Schultz)

Die Küstenregionen der deutschen Nordsee sehen sich unter anderem mit stagnierenden Gästezahlen, dem Trend zu kürzeren Urlauben sowie der Konkurrenz von Urlaubszielen im „sonnigen Süden“ konfrontiert. Wie man diese Herausforderungen angehen kann und welche innovativen Strategien als gute Beispiele dienen können, hat das Projekt „ToLearn“ in den letzten 2 Jahren in Deutschland aber auch Belgien, den Niederlanden, Dänemark und Norwegen erforscht. In ausgewählten Pilotregionen wurden zudem innovative Projekte identifiziert und wissenschaftlich begleitet. Am 19. Juni 2008 werden die Ergebnisse des ToLearn Projektes der Öffentlichkeit präsentiert. In mehreren Gruppen sollen interessante Modellprojekte im Nordseetourismus als sogenannte „good practice examples“ vorgestellt und besprochen werden. Unter anderem zeigen sie touristische Potentiale in den Bereichen „Kulturorientierter Tourismus“, „Mobilität“ und „Innovative Nutzung historischer Strukturen“. Während der gesamten Abschlusskonferenz steht der Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Tourismusakteuren und allen interessierten Teilnehmern im Mittelpunkt.

Die Konferenz findet im Kursaal von Rantum auf Sylt als eintägige Veranstaltung (am 19.06.2008) von 09:30 Uhr bis 17:30 Uhr statt. Hiermit sind alle Interessierte herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Das Projekt „ToLearn“ wird von dem Geographischen Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel geleitet und koordiniert. Zusätzlich wird eng mit Partnern aus der touristischen Praxis zusammengearbeitet; in Schleswig-Holstein beispielsweise mit dem Regionalbüro Uthlande.

Anreise: per Bahn nach Westerland; von dort wird ein Shuttleservice vor und nach der Konferenz angeboten. Fragen und Anmeldung: [m.schultz@geographie.uni-kiel.de](mailto:m.schultz@geographie.uni-kiel.de) oder 0431-3289833. Weitere Informationen zum Projekt und zur Konferenz finden sie unter [www.tolearn.info](http://www.tolearn.info). Bei rechtzeitiger Anmeldung (30.04.2008) ist die Konferenz inkl. Verpflegung kostenfrei.

## Mitmachen im Dolphin-Fund! (S. Knotz)



Als nationaler Partner für den Dolphin-Fund ist die EUCC-Deutschland derzeit dabei, ein Dolphin-Fund-Netzwerk in Deutschland zu etablieren. Ziel des von der EUCC – The Coastal Union gegründeten Dolphin-Funds ist es, die Erforschung und den Schutz von Meeressäugern und ihrem Lebensraum weltweit und lokal zu fördern.

Zu diesem Zweck kooperieren im Dolphin-Fund Partner aus NGOs, Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen über Ländergrenzen hinweg. Die UNEP unterstützt den Dolphin-Fund, der die Aktivitäten aus dem "Jahr des Delfins" 2007 und 2008 fortsetzt. Beratende Funktion übernimmt u.a. die European Cetacean Society (ECS).

Weltweit/Europaweit, vor allem aber in Belgien und den Niederlanden sind mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen bereits im letzten Jahr Gelder eingeworben worden. Sie wurden bisher z.B. dazu verwendet, die diesjährige Meeressäugerkonferenz der ECS zu unterstützen, ein Pinger-Projekt zur Beifangvermeidung zu fördern und eine Initiative gegen japanischen Walfang zu unterstützen. Weitere Informationen über den Dolphin-Fund sind auf Englisch unter [www.dolphinfund.eu](http://www.dolphinfund.eu) erhältlich. Deutschsprachige Informationen für das Internet und andere Informationsmaterialien sind in Vorbereitung.

**Aufruf:** Wer mehr erfahren möchte, sich für eine Partnerschaft im Dolphin-Fund-Netzwerk interessiert oder potenzielle Partner vermitteln möchte, wer eine Spende leisten möchte oder wer sich vorstellen kann, selbst Fundraising- oder Aufklärungs-Aktionen im Namen des Dolphin-Funds zu organisieren, wende sich bitte an: Dolphin-Fund-Deutschland, Dr. Susanna Knotz, [knotz@eucc-d.de](mailto:knotz@eucc-d.de)

## INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN

### Gemeinsames Europäisches Umwelt-Informationssystem

Die Europäische Kommission hat einen Vorschlag zur Schaffung eines gemeinsamen Europäischen Umweltinformationssystems (SEIS) vorgelegt. Ziel des neuen Systems ist es, die derzeitigen Datensammlungs- und Informationsflüsse mit Hilfe von Internet und Satellitentechnologie besser zu verknüpfen. Zeitnahe, zuverlässige und zweckdienliche Daten zum Zustand der Umwelt sind eine entscheidende Voraussetzung für sinnvolle Maßnahmen. Mit dem Gemeinsamen Umweltinformationssystem (SEIS) sollen umweltrelevante Daten und Informationen EU-weit in Umweltdatenbanken gespeichert, virtuell verknüpft und untereinander kompatibel gemacht werden. Im Laufe des Jahres 2008 wird ein genauer Plan zur Einführung des SEIS vorgelegt.

[http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr\\_releases/index\\_7586\\_de.htm](http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/index_7586_de.htm)

### Baltic Sea Region Programme 2007-2013

The Baltic Sea Region Programme 2007-2013 is investing in Europe's future by fostering sustainable growth of the region.

**First call BSR:** More than 30 decision makers from eleven countries came to Rostock on 14-15 February. They launched the Baltic Sea Region Programme 2007-2013 worth 236 million Euros of European Union's funding for transnational cooperation in the region. This was the major decision that the Monitoring Committee for the programme took at its first meeting. Chaired by Denmark in 2008, the Monitoring Committee further decided about opening the first call for project applications on 25 February. The application package will be available at [eu.baltic.net](http://eu.baltic.net). The call will be closed on 30 May and more than 80 applications are expected. For more details please go to "[http://eu.baltic.net/How\\_to\\_apply.62.html?](http://eu.baltic.net/How_to_apply.62.html?)". The Monitoring Committee will decide on approval of project applications on 24 October 2008.

**Register for the Lead Applicant seminar:** The seminars are addressed to the Lead Applicants who have a project idea and plan to apply for the funds to the Baltic Sea Region Programme 2007-2008 in the 1st or eventually 2nd call for project applications. The events will take place in Hamburg (2-4 April) and Riga (9-11 April). Choose the location and date that is more convenient for you. For more details please go to "[http://eu.baltic.net/Register\\_for\\_the\\_Lead\\_Applicant\\_seminar.2927.html?](http://eu.baltic.net/Register_for_the_Lead_Applicant_seminar.2927.html?)". Registration deadline is 28 March. Find more information under <http://eu.baltic.net> and <http://www.bsrinterreg.net>

Das **ENCORA-Netzwerk** bietet Unterstützung bei der Partnersuche für BSR Projekte im Netzwerk an:

[http://www.encora.eu/index.php?option=com\\_content&task=view&id=37&Itemid=102](http://www.encora.eu/index.php?option=com_content&task=view&id=37&Itemid=102)

und als Kontakt <mailto:clivia.haese@gkss.de>

## ENCA-Netzwerk setzt neue Akzente im europäischen Naturschutz

Mitte März trafen sich die europäischen Naturschutzagenturen mit der Europäischen Kommission in Wales zu einem Spitzentreffen. Bei diesem strategischen Meinungsaustausch des ENCA-Netzwerks (Network of Heads of European Nature Conservation Agencies) wurden neue Impulse für einen europäischen Naturschutz gesetzt. [http://www.bfn.de/6.html?&cHash=306614412e&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=1036](http://www.bfn.de/6.html?&cHash=306614412e&tx_ttnews[tt_news]=1036)

## CPMR: analyses the Bluepaper (Maritime Strategy) and sets up an Working Group

### Comments on the Bluepaper

On 10th October 2007, the Commission published a paper entitled “An Integrated Maritime Policy for the European Union”, also known as the “Blue Book” (BB), and a working document discussing the Blue Book in greater detail, in the form of an Action Plan for the 2007-2009 period. The CPMR discussed the contents of the documents with Commissioner Borg during its General Assembly on 19<sup>th</sup> October 2007 in Florence. The present memo contains:

- an analysis of the Blue Book and a comparison between it and the priorities that the CPMR had highlighted in the period leading up to its publication (June 2007: final CPMR contribution on the Green Paper)
- Conditions for the ongoing involvement of the CPMR network with a view, firstly, to ensuring that the implementation of the actions outlined in the Blue Book is carefully scrutinised and, secondly, to improving the maritime policies introduced by the Regions, whether or not accompanied by Community instruments.

This document has been drafted jointly by the General Secretariat of the CPMR and departments within Brittany Regional Council, the CPMR's leader on questions of integrated maritime policy.

### Working Group Aquamarina

Given the ongoing questions on the reality and durability of the European Union's maritime commitment, the CPMR decided, at its 2007 General Assembly, to set up an in-house working group known as Aquamarina. Chaired by Brittany Regional Council, it is designed to operate for two years, 2008 and 2009, which corresponds to the period of implementation of the Action Plan accompanying the Blue Book. If appropriate, its duration could be extended, depending on the CPMR's priorities and the situation within the Community. There will be two main areas of concern: a) monitoring the Blue Book and the EU Action Plan to maintain strong involvement on the part of the CPMR b) network and executive bodies and to enable the CPMR to react to the continuation of the Action Plan and c) for certain priority subject areas, an analysis of the needs for change in Community policies that are not covered in the Blue Book and the Action Plan. This will enable the CPMR to table [http://www.cpmr.org/pub/docs/162\\_gb-ppp\\_analyse\\_du\\_livre\\_bleu.pdf](http://www.cpmr.org/pub/docs/162_gb-ppp_analyse_du_livre_bleu.pdf)

## LIFE in Europe's wetlands

World Wetlands Day (WWD) on 2nd February, has, since 1997, provided opportunities to raise public awareness of the importance of wetland ecosystems, which sustain some of Europe's most important bird, amphibian, invertebrate and plant species during key stages in their life-cycle. The LIFE programme has also recognised this importance by funding a large number of projects supporting the conservation of such wetland ecosystems within the Natura 2000 network.

<http://ec.europa.eu/environment/life/news/newsletter/index.htm>

## KURZMELDUNGEN

### Ostsee-Anrainer wollen mehr gegen Umweltverschmutzung tun

Auf dem 29. Jahrestreffen der Helsinki Kommission (HELCOM) sind Anfang März zwei neue Resolutionen angenommen worden. Das zweitägige Treffen der Ostsee-Anrainerstaaten endete mit zwei angenommenen Empfehlungen. Eine der Empfehlungen befasst sich mit der Vereinheitlichung der Datensammlung und der Berichtspflicht über die Menge und Art von Abfällen am Strand. Außerdem wurde die Umsetzung des Ostsee-Aktionsplans besprochen. Im April soll eine internationale Arbeitsgruppe mit ihrer Arbeit beginnen – den Vorsitz wird der finnische Botschafter Ole Norrback haben. Die Mitgliedstaaten nominierten außerdem staatliche VertreterInnen, FinanzexpertInnen und andere Interessengruppen. Weiterhin ist die konkrete Finanzierung des Ostsee-Aktionsplans aber unklar.

Zur Pressemitteilung: [http://www.helcom.fi/press\\_office/news\\_helcom/en\\_GB/HELCOM29\\_outcome/](http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/HELCOM29_outcome/)

### Überregionale Partnerschaften – Mecklenburg-Vorpommern im Modellvorhaben der Raumordnung

Mecklenburg-Vorpommern nimmt von 2008 bis 2009 an Modellvorhaben der Raumordnung "Überregionale Partnerschaften - Innovative Projekte zur stadtreionalen Kooperation, Vernetzung und gemeinsamen großräumigen Verantwortung" teil. Die Modellvorhaben zielen inhaltlich auf Metropolregionen mit ihren Verflechtungsbereichen. Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie Wachstumsräume auch außerhalb der Metropolräume entwickelt und gestärkt werden können. <http://www.regierung-mv.de>

### Wissenschaftler durchleuchten Inseln und Nordseeküste

Im Rahmen des Forschungsprogramms D-AERO beginnt eine großflächige geophysikalische Befliegung der Nordseeküste durch das Bundesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe. Die dabei entstehenden dreidimensionalen Informationen sind vielfältig nutzbar und von großem Wert für Forschung und Landesplanung. Bis 100 m tief kann das eingesetzte Elektromagnetik-Messsystem den Aufbau des Erduntergrunds „durchleuchten“. Die Nordseeküste ist unter Aspekten wie Klimawandel und Küstenschutz von besonderem Interesse. Eine erste Küstenbefliegung im Bereich Cuxhaven wurde bereits mit sehr gutem Erfolg durchgeführt und ist in der Fachwelt europaweit auf positive Resonanz gestoßen.

<http://www.bgr.bund.de>

### Neue Stabsstelle für Klimaschutz, Klimafolgen, Nachhaltigkeit in Niedersachsen

Das niedersächsische Kabinett hat heute die Einrichtung einer "Stabsstelle Klimaschutz, Klimafolgen, Nachhaltigkeit" im Ministerium für Umwelt und Klimaschutz beschlossen. Die Stabsstelle wird direkt dem Staatssekretär zugeordnet. In der Stabsstelle sollen insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- Entwicklung einer Klimaschutzstrategie (Fokus praxisnahe und effiziente Maßnahmen)
- Identifikation und Bewertung des Klimawandels in Niedersachsen
- Entwicklung einer Gesamtstrategie zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels
- Koordination klimaschutzrelevanter Politiken für die Landesregierung

Die "Stabsstelle Klimaschutz, Klimafolgen, Nachhaltigkeit" übernimmt auch die Aufgaben der derzeit bestehenden "Stabsstelle Nachhaltige Entwicklung", die damit in der neuen Stabsstelle aufgeht. Oberste Priorität habe auch weiterhin der Küsten- und Hochwasserschutz, der Etat für den Küstenschutz ist bereits auf 60 Millionen Euro pro Jahr aufgestockt.

<http://www.stk.niedersachsen.de/master.jsp?C=45740366&I=484&L=20>

### Informationen und Webseite zu Deichrückverlegungen

Ziel des 'Online Managed Realignment Guide (OMReG)' ist es, projektspezifische Informationen über fertiggestellte Deichrückverlegungs-, Deichöffnungs- und Gezeitensteuerungsmaßnahmen an der Küste zu sammeln. Die Webseite strebt im Besonderen an, die gezogenen Lehren zu präsentieren, und dadurch u.U. zu helfen die Qualität zukünftiger Projekte zu verbessern. Die Datenbank kann sowohl über eine Google-Earth basierte Karte wie auch über Kategorien abgefragt werden. Zusätzlich stehen eine große Anzahl von Abbildungen, Fallstudien und Links zu weiteren Informationsquellen bereit. <http://www.abpmer.net/omreg/>

### **Bundeskabinett beschließt Arbeitsgruppe "Ländliche Räume"**

Im März 2008 wurde vom Bundeskabinett die Einrichtung einer interministeriellen Arbeitsgruppe "Ländliche Räume" beschlossen. Die Arbeitsgruppe soll bis Ende 2008 ein abgestimmtes Handlungskonzept der Bundesregierung zur Weiterentwicklung der ländlichen Räume erarbeiten.

Damit soll den besonderen Herausforderungen (demographischer Wandel, Klimawandel...) begegnet werden. <http://www.bmvs.de/-1029753/Pressemitteilung.htm>

### **Wechsel an der Spitze der meereskundlichen Abteilung im BSH**

Dr. Bernd Brügge ist neuer Chef der Abteilung Meereskunde des BSH. Er tritt in die Fußstapfen von Niels-Peter Rühl, der in der vergangenen Woche in den Ruhestand verabschiedet wurde. Als langjähriger wissenschaftlicher Kollege Rühls, koordinierte Brügge zuletzt die Vorhersage- und Sturmflutwarndienste für Nord- und Ostsee. Zur meereskundlichen Abteilung des BSH gehören Aufgabenbereiche wie die Klimabeobachtung, die Meeresumweltüberwachung und die marine Raumordnung. [www.bsh.de](http://www.bsh.de)

### **Weltnaturerbe Wattenmeer**

Schließlich hat es doch noch geklappt: Der Antrag zur Ernennung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe wurde von Deutschland und den Niederlanden fristgerecht bei der UNESCO in Paris eingereicht. Obwohl Hamburg kurz vor Schluss aus dem Bewerberkreis ausgestiegen ist, werden die Chancen für eine positive Entscheidung der UNESCO weiterhin als gut eingeschätzt. In Zukunft könnten knapp 10.000 Quadratkilometer Wattenmeer zwischen Texel und Sylt den Titel Weltnaturerbe tragen. Neben dem vergleichsweise kleinen Hamburger Wattengebiet fehlt auch das dänische Wattenmeer in dem Antrag bei der UNESCO. Die dänische Regierung wollte zunächst klären, ob auch im dortigen Wattenmeer ein Nationalpark entstehen soll. [http://www.umweltjournal.de/fp/archiv/AFA\\_umweltnatur/13664.php](http://www.umweltjournal.de/fp/archiv/AFA_umweltnatur/13664.php)

### **BMU übernimmt Schirmherrschaft für Bremer Klimahaus**

Im Vorfeld der Internationalen Tourismus Börse in Berlin wurde im März das Projekt „Klimahaus 8 Grad“ vorgestellt, das unter der Schirmherrschaft des Bundesumweltministeriums im kommenden Jahr seine Tore in Bremerhaven öffnen wird. Das pädagogische Konzept des Klimahauses will seinen Besuchern in speziell konzipierten Ausstellungsräumen eine Reise durch die Klimazonen der Erde und einen realen Eindruck von klimatischen Phänomenen verschaffen. <http://www.bmu.de/presse> und <http://www.klimahaus-bremerhaven.de/>

### **OVG-Entscheidung zum JadeWeserPort: Bau kann losgehen**

Vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium wurde Anfang März die Ablehnung der Eilanträge zum Planfeststellungsbeschluss zum JadeWeserPort in Wilhelmshaven verkündet. Die Ablehnung der Anträge bringt die erforderliche Rechtssicherheit, um mit dem Bau umgehend beginnen zu können. Die Wartezeit sei genutzt worden, um das bergrechtliche Verfahren für die Sandentnahme zur Aufspülung des Hafens durchzuführen, eine Reihe von bauvorbereitenden Maßnahmen in Gang zu setzen. Ziel sei nach wie vor, den Hafen 2010 in Betrieb zu nehmen. Weiterführende Informationen <http://www.jadeweserport.de>

### **Fließgewässer-Programm in Niedersachsen: 3,5 Millionen zur naturnahen Entwicklung**

Zur naturnahen Gestaltung und Entwicklung der Fließgewässer wurden in Niedersachsen 3,5 Millionen Euro bewilligt. Das niedersächsische Fließgewässerprogramm und die WRRL gehen dabei Hand in Hand. Wie schon in den vergangenen Jahren, werden auch diesmal wieder zahlreiche Projekte zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit gefördert. Die 3,5 Millionen Euro stammen aus Mitteln des Landes und Fördergeldern der EU. Seit der neuen EU-Förderperiode ab 2007 wird die Landesfläche in verschiedene Zielgebiete unterteilt. Dadurch fließen verstärkt Fördergelder in den Nordosten des Landes, das Zielgebiet 1 oder sogenannte "Konvergenzgebiet".

[http://www.niedersachsen.de/master/C45800023\\_L20\\_D0\\_I598\\_h1.html](http://www.niedersachsen.de/master/C45800023_L20_D0_I598_h1.html)

### **Ausbau des Lübecker Hafens**

Anfang Februar wurde der Startschuss für die Bauarbeiten zur Elektrifizierung der Lübecker Hafenbahn gegeben und damit die Weichen zum Anschluss des Hafens an das elektrifizierte Netz der DB AG gestellt. Die Elektrifizierung der Hafenbahn soll - ebenso wie die Elektrifizierung der DB- Strecke Lübeck-Travemünde - bis Ende 2009 abgeschlossen sein.

<http://www.schleswig-holstein.de/>



### **Keine neue Bohrinsel im schleswig-holsteinischen Wattenmeer?**

Die vom Energiekonzern RWE/Dea angedachte neue Bohrinsel wird es nicht geben. Mitte Februar wurde bekannt, dass der Konzern nachgibt. Vor allem die Umweltverbände liefen Sturm gegen die Pläne des Energiekonzerns, eine neue Bohrinsel zu bauen. Nun lässt der Konzern vermehren, dass im Fall einer Erdölförderung, das Öl durch kilometerlange Schrägbohrungen unter dem Wattenmeer hindurch abgepumpt wird. Derzeit liegen fünf neue Probebohrungen zur Beantragung vor. Dem WWF gehen aber diese Ankündigungen noch nicht weit genug; der Umweltverband fordert, dass auch die Probebohrungen und der beim Bergbauamt gestellte Antrag auf neue Öl-Konzessionen zurückgezogen werden. [http://www.wwf.de/index.php?id=4871&rid=t\\_38694&mid=699&aC=0a767cfb&jumpurl=5](http://www.wwf.de/index.php?id=4871&rid=t_38694&mid=699&aC=0a767cfb&jumpurl=5)  
[http://www.welt.de/hamburg/article1686294/Heikle\\_Suche\\_nach\\_Oel\\_im\\_Wattenmeer.html](http://www.welt.de/hamburg/article1686294/Heikle_Suche_nach_Oel_im_Wattenmeer.html)

### **Leitfaden "Urlaub auf dem Fischerhof" soll Fischerei und Tourismus in M-V zusammenbringen**

Fischerei und Tourismus sind zwei Wirtschaftsbereiche in Mecklenburg-Vorpommern, die auf vielfältige Weise miteinander verknüpft sind, daher wurde ein touristischer Leitfaden "FischTour MV: Urlaub auf dem Fischerhof" erarbeitet. Seit langem sei es Ziel der Akteure, diese Verknüpfungen zu einer Allianz zu entwickeln, von der beide Seiten profitieren können. In der Vergangenheit haben sich – nach Aussage des Umweltministers – viel zu wenige Unternehmen und Verbände Gedanken darüber gemacht, wie sich diese Wirtschaftsbereiche besser und vor allem systematisch miteinander verbinden lassen. Eine Möglichkeit sei der Touristenfischereischein wie sich wirtschaftliche Möglichkeiten nutzen und weiter entwickeln lassen. Der Leitfaden "FischTour MV: Urlaub auf dem Fischerhof" finden Sie hier: [http://www.vorpommern.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/Leitfaden\\_Urlaub\\_Fischerhof.pdf](http://www.vorpommern.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Leitfaden_Urlaub_Fischerhof.pdf)

### **Bioenergie und Gewässerschutz**

In Deutschland stellt die Biomasse mittlerweile über 70 Prozent der erneuerbaren Energien (Wärme, Strom, Biokraftstoff) bereit. Gewässer und Böden sind von dieser Entwicklung mehrfach betroffen. Kriterien wie Klimawirksamkeit und Energieeffizienz reichen nicht aus, die Risiken und Chancen zu beurteilen, die durch den Energiepflanzenanbau, durch den Bau und Betrieb der Konversionsanlagen sowie aus der Verwertung der Gärreste entstehen. Dies wurde auf einem internationalen Workshop deutlich, den das Bundesumweltministerium und das UBA im Dezember 2007 in Berlin veranstalteten. Mehr als 70 Teilnehmer aus Umweltverbänden, der Wasserversorgung und Landwirtschaft diskutierten über Folgewirkungen der Biomassenutzung für den Zustand der Gewässer in Deutschland und in Europa. Zusammenfassung der Ergebnisse und die Vorträge als Download:

<http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesserschutz/veranstaltungen.htm>

### **NABU Hamburg kritisiert Beteiligungsmöglichkeiten zur WRRL in Hamburg/Niedersachsen**

Auf die schleppende Bearbeitung von Anfragen zu Naturschutz und Wasserrahmenrichtlinie weist T. Ernst, Gewässerschutzreferent des NABU Hamburg hin. Da sich die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umweltschutz (BSU) gegen die Vorwürfe verwehrte, veröffentlichte der Umweltverband eine Liste von 31 unbearbeiteten Anfragen auf der Internetseite [http://hamburg.nabu.de/m01/m01\\_11/05281.html](http://hamburg.nabu.de/m01/m01_11/05281.html) Insbesondere in der Kritik stehen die mangelnden Beteiligungsmöglichkeiten bei der fachlichen Überarbeitung der Richtlinien für Gewässerausbau und Gewässerunterhaltung und bei der Arbeitsgruppe für die grenzüberschreitenden Gewässer zwischen Hamburg und Niedersachsen (AG Süd).

### **Hafen Cuxhaven wird erweitert: Offshore-Basishafen**

Der Ausbau des Hafens Cuxhaven zum Offshore-Basishafen (für Windkraft) kann beginnen. Der NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) genehmigte den vorzeitigen Baubeginn für den ersten Bauabschnitt. Im Offshore-Basishafen sollen zukünftig die sehr großen Gründungskörper für Windkraftanlagen verschifft werden, die einen sicheren Stand der 5 MW-Klasse in der Nordsee ermöglichen. Aber auch das übrige Zubehör zum Bau von Offshore-Anlagen wird über Cuxhaven verschifft werden - dafür steht bereits eine Schwerlastplattform im vorhandenen Hafenbereich zur Verfügung. Ab 2009 soll der Hafen für die Verladung der Anlagen genutzt werden können. Investiert werden rund 48 Millionen Euro. Antragsteller und Träger des Projekts ist N-Ports.

[www.nlwkn.niedersachsen.de](http://www.nlwkn.niedersachsen.de)

### **Senkung der Mineralölsteuer soll Hafenvirtschaft entlasten**

Die Bundesregierung will die Mineralölsteuer für die Umschlagunternehmen in den deutschen Nord- und Ostseehäfen von bisher 47 Cent auf 6,1 Cent pro Liter absenken. Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee äußerte sich Mitte Februar in Berlin optimistisch, dass diese Regelung noch im Februar von der EU Kommission genehmigt wird. Mit der Absenkung der Steuer soll die maritime Politik in Deutschland gestärkt werden. <http://www.bmvbs.de/-1027141/Pressemitteilung.htm>

## Modellregion Wümme – Wasserrahmenrichtlinie und NATURA 2000

Die Wümme ist Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 und gehört zu den bedeutendsten niedersächsischen Fließgewässern. Im Einzugsgebiet sind über zwei Drittel aller Gewässerabschnitte stark bis vollständig verändert. Um die Ziele der WRRL zu erreichen, wird bis 2009 ein Bewirtschaftungsplan mit Maßnahmenprogramm erstellt. Für dessen Umsetzung wurde die „Modellregion Wümme“ geschaffen: Wasserwirtschaftsbehörden, Unterhaltungsverbände und Naturschützer arbeiten seit 2002 gemeinsam mit anderen Akteuren an der Entwicklung der Region hin zum Modell für die Umsetzung der WRRL. Weitere Informationen unter: [www.nordwest-natur.de](http://www.nordwest-natur.de) und [www.wasserblick.net](http://www.wasserblick.net)

## EU: Klimawandel ist Sicherheitsrisiko

Die Europäische Union muss sich auf massive sicherheitspolitische Herausforderungen in Folge des Klimawandels einstellen. Davor warnt der Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik Javier Solana in einem Bericht, den er den Staats- und Regierungschefs auf ihrer Ratstagung am 13. März vorlegen wird. Zahlreiche Konflikte, die der Klimawandel auslösen werde, werden nicht vor Europa Halt machen. Die EU müsse diesen Herausforderungen begegnen, indem sie einerseits die schlimmsten Folgen des Klimawandels durch verminderten Ausstoß von Treibhausgasen mindere. Gleichzeitig sei es aber auch ratsam, sich stärker um Fragen der Krisenprävention und des Katastrophenschutzes zu engagieren. Die EU ist die erste Staatengruppe, die die sicherheitspolitische Dimension des Klimawandels explizit benennt und zukünftig in ihre Sicherheitsstrategie integrieren will. Zum Bericht von Solana [http://www.euractiv.com/29/images/SolanaCCsecurity%20reportpdf\\_tcm29-170886.pdf](http://www.euractiv.com/29/images/SolanaCCsecurity%20reportpdf_tcm29-170886.pdf)

## Angst vor persönlicher Betroffenheit als Mittel gegen die Klimakatastrophe?

Forscher zweier Max-Planck-Institute sind jetzt in einer interaktiven Untersuchung zu dem Ergebnis gekommen, dass die Verlustangst des Menschen ein entscheidender Faktor beim Klimaschutz ist. Konkret ging es in den Spieltheorieversuchen darum, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2050 um 50 Prozent zu senken, um die Bewohnbarkeit auf der Erde zu sichern. Das Ergebnis der Studien: Die Versuchspersonen erreichten nur dann ein gemeinsames Klimaschutzziel, wenn jeder einzelne überzeugt war, dass ein Versagen mit hoher Wahrscheinlichkeit persönliche Folgen haben würde. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch: Egoistisches Denken kann zu kollektiven Vorteilen führen.

<http://www.mpimet.mpg.de/presse/pressemitteilungen/das-spiel-mit-dem-klima-klimaschutz-kann-gelingen-auch-wenn-jeder-nur-an-sich-selbst-denkt.html>

## Rohstoffjagd in der Tiefsee: Erkundung von Mangan-Vorkommen

Die Tiefsee gilt noch immer als weitgehend unerforschte Welt. Erst langsam erkennt der Mensch das ganze Ausmaß der „Meeresschätze“, die dort verborgen sind – auch im Bereich der Rohstoffe. Neben Diamanten, Mineralsanden oder seltenen Mineralien haben vor allem Manganknollen das Interesse der Wissenschaftler geweckt. Die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe hat im Juli 2006 eine Lizenz zur Erkundung der „Kartoffeln der Tiefsee“ erworben. Nach intensiver Vorarbeit ist nun im Jahr 2008 die erste Seekampagne geplant. Neben Mangan- und Eisenverbindungen enthalten Manganknollen die Buntmetalle Kupfer, Nickel und Kobalt. Die Erforschung der Manganknollen dient daher der Untersuchung einer möglichen zukünftigen Metall-Lagerstätte. [http://www.g-o.de/geounion-aws\\_basics-7977.html](http://www.g-o.de/geounion-aws_basics-7977.html)

## 2008 ist das internationale Jahr des Rifffes

Bremen, 01.03.2008: Zum zweiten Mal seit 1997 ist ein Jahr dem Ökosystem Korallenriff gewidmet. Die Internationale Korallenriffinitiative (ICRI), ein Zusammenschluss von Regierungen und Organisationen zum Schutz der Korallen, hat 2008 zum Jahr des Rifffes erklärt. Bundesweit sind vielfältige Veranstaltungen vorgesehen, u.a. Sonderausstellungen, Schulprogramme, Vorträge und Expeditionen.

[http://www.umweltjournal.de/fp/archiv/AFA\\_umweltnatur/13801.php](http://www.umweltjournal.de/fp/archiv/AFA_umweltnatur/13801.php)

## Raubfische ziehen Richtung Südpol

Wissenschaftler haben beim Jahrestreffen der American Association for the Advancement of Science (AAAS) in Boston davor gewarnt, dass wärmere Wassertemperaturen in der Antarktis zu einer Invasion von Raubtieren führen könnten. Vor etwa 40 Mio. Jahren haben Temperaturabkühlungen dazu geführt, dass Krebse und andere Räuber die Antarktis Richtung Norden verließen. Dadurch konnte sich in der Antarktis eine einzigartige Fauna entwickeln. Ein US-Forscher hat in seiner Präsentation vor den Wissenschaftlern besonders vor den Steinkrabben gewarnt, die sich auf den Weg in die Antarktis machen können. Damit wäre das fragile Ökosystem, das sich in den vergangenen Jahrmillionen entwickelt hat, stark bedroht, berichtet das Wissenschaftsmagazin New Scientist in seiner Online-Ausgabe.

[http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/artenvielfalt/2008-03-06\\_Raubfische\\_ziehen\\_Richtung\\_Suedpol.php](http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/artenvielfalt/2008-03-06_Raubfische_ziehen_Richtung_Suedpol.php)

### **Aquakultur: Gütesiegel verhindern keine Umweltsünden**

Die handelsüblichen Gütesiegel für Fisch aus Aquakulturen weisen meist erhebliche Mängel auf. Dies geht aus einer WWF-Untersuchung von 17 auf dem europäischen Markt verbreiteten Zertifikaten hervor. Kein Siegel erfüllt alle vom WWF aufgestellten Kriterien, wenngleich Bio-Label besser abschneiden als konventionelle Zertifikate. Die Aquakultur ist mit Steigerungsraten von durchschnittlich neun Prozent seit 1970 der am schnellsten wachsende Zweig in der weltweiten Ernährungswirtschaft. Fast 47 Prozent des von Menschen konsumierten Fisches stammt aus Aquakulturen. Der rasante Ausbau der Aquakultur führt zu teils massiven Umweltproblemen. Zur Pressemeldung:

[http://www.wwf.de/presse/details/news/viele\\_guetesiegel\\_verhindern\\_keine\\_umweltsuenden/](http://www.wwf.de/presse/details/news/viele_guetesiegel_verhindern_keine_umweltsuenden/)

Zur Aquakultur-Studie:

<http://www.wwf.de/fileadmin/fm->

[wwf/pdf\\_neu/benchmarking\\_study\\_wwf\\_aquaculture\\_standards\\_low\\_res\\_with\\_annex.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/benchmarking_study_wwf_aquaculture_standards_low_res_with_annex.pdf)

### **Korruption vernichtet Fischbestände**

Weltweite Korruption setzt den globalen Fischbeständen immer mehr zu. Zu diesem Schluss kommt die World Conservation Union IUCN in einer aktuellen Studie. Die Korruption erfasse sämtliche Bereiche des Fischfangs, kommt die Organisation zum Schluss. Die eigentliche Katastrophe daran sei jedoch, dass sich die Situation noch verschlimmern werde. Zum einen würden die international vereinbarten Reglements über Fangquoten zumeist nicht eingehalten, da die Mengen der gefangenen Fische weltweit immer weiter abnehmen. Zudem frequentieren immer mehr "Piratenschiffe", die unter falschen Flaggen fahren, die Weltmeere. Ein weiteres großes Problem ist das falsche Etikettieren von Fischen als "nachhaltig". Unter Druck geraten auch die Fischereinspektoren, die dem Experten zufolge zunehmend bedroht oder geschmiert werden. Die Alarmglocken schrillen auch deswegen so laut, weil sich auf der Erde nach Berechnungen der FAO 3,5 Mrd. Menschen von Fisch ernähren. Ein Großteil davon lebt in den ärmsten Ländern der Welt. [http://www.iucn.org/en/news/archive/2008/01/29\\_pr\\_fish\\_corruption.htm](http://www.iucn.org/en/news/archive/2008/01/29_pr_fish_corruption.htm)

### **Verspeist die Rippenqualle den Dorschnachwuchs?**

Untersuchungen von Fischereibiologen am Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) gemeinsam mit dänischen Kollegen im Bornholm Becken zeigen zum ersten Mal, dass es in dem wichtigsten Laichgebiet des Dorsches in der Ostsee zu einer zeitlichen Überlappung der Rippenqualle *Mnemiopsis leidyi* und Dorscheiern kommt. Um genauer einzuschätzen, inwieweit diese aus dem westlichen Atlantik eingewanderte Rippenqualle den Bestand von Dorsch beeinträchtigt, sind weitere Forschungsarbeiten erforderlich. Erste Ergebnisse sind in der internationalen Fachzeitschrift „Marine Ecology Progress Series“ publiziert.

Haslob, H., Clemmesen, C., Schaber, M., Hinrichsen, H.-H., Schmidt, J.O., Voss, R., Kraus, G & F.W. Köster (2007): „Invading *Mnemiopsis leidyi* as a potential threat to Baltic fish“. Marine Ecology Progress Series 349: 303-306. <http://www.ifm-geomar.de/index.php?id=4058>

### **Korallenfriedhöfe im Golf von Cadiz entdeckt - Folge natürlicher Umweltveränderungen**

MARUM-Wissenschaftler entdeckten ausgedehnte Korallenfriedhöfe im Golf von Cadiz, lebende Kolonien blieben die Ausnahme. Befunde deuten darauf hin, dass die Korallen natürlichen Umweltveränderungen zum Opfer gefallen sind. Diese Ergebnisse werfen die Frage auf, ob heute noch intakte Korallenkolonien vor Irland oder Norwegen durch den aktuellen globalen Wandel bedroht sind. Wann und warum die einst blühenden Gärten der Tiefsee abgestorben sind, lässt sich erst nach aufwendigen Laboruntersuchungen an Land bestimmen. Menschliche Einflüsse wie etwa Meeresverschmutzung spielen dabei nach Aussagen des Expeditionsleiters wohl keine Rolle. Vermutlich haben sich irgendwann in den vergangenen Jahrhunderten oder Jahrtausenden die Wassertemperatur und/oder das Nährstoffangebot für die Korallen drastisch verändert. [www.marum.de](http://www.marum.de)

### **Umweltfeindliche Regionalförderung aufgedeckt**

Umweltverbände haben die EU-Regionalfördermaßnahmen untersucht und mehr als fünfzig aus Umweltsicht fragwürdige Infrastrukturprojekte gefunden. Darunter sind Abfallverbrennungsanlagen, Autobahnen in ökologisch sensiblen Gebieten und Eingriffe in Flüsse.

Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23&vorlage=fuenfb&id=516>

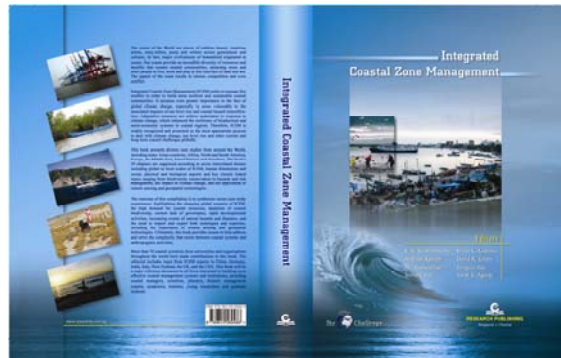
## PUBLIKATIONEN

### New Book on ICZM from a global perspective

This book presents diverse case studies from around the World. The book's 39 chapters are organized according to seven interrelated themes including global to local scales of ICZM, human dimensions and social, physical and biological aspects, and key closely linked topics ranging from biodiversity conservation to hazards and risk management, the impact of climate change, and the application of remote sensing and geospatial technologies. The outcome of this compilation is to synthesize recent case study experiences, highlighting the changing global scenario of ICZM, the high demand for coastal resources, current lack of governance, and the need to import and export both techniques and expertise, including the importance of protecting more vulnerable coastal sites from natural calamities. Ultimately, this book provides a means to help address and solve the complexity that exists between coastal systems and anthropogenic activities.

Editors: R.R. Krishnamurthy, Bruce C. Glavovic, Andreas Kannen, David R. Green, AL. Ramanathan, Zengcui Han, Stefano Tinti and Tundi Agardy (2008): *Integrated Coastal Zone Management (ICZM) – The Global Challenge*. ISBN: 978-981-05-8948-6 (Hardbound), Pages: 800 pp, Price: US\$226 / €161

<http://www.rpsonline.com.sg/books/iczm.html>



### Atlas der Weltmeere: Kaum noch unberührte Areale

Amerikanische Forscher haben einen Atlas der Weltmeere vorgelegt, der die Folgen menschlicher Aktivitäten für die Meeresökosysteme genauer als je zuvor abbilden soll. Mehr als vierzig Prozent der Ozeane sind demnach schon erheblich beeinträchtigt, unberührte Areale gibt es kaum noch. Für den Meeresatlas erfassten die Wissenschaftler insgesamt 17 verschiedene Einflüsse auf die Ozeane, angefangen von der Verschmutzung über die Fischerei bis zum Klimawandel. Die Auswirkungen dieser Einflüsse nahmen sie für unterschiedliche Ökosysteme wie Korallenriffe, Schelfmeere oder die Tiefsee gesondert unter die Lupe. Gegenüber älteren Studien habe der neue Atlas den Vorteil, dass er sich nicht auf einzelne menschliche Aktivitäten oder Ökosysteme beschränke, sondern die verschiedenen Effekte addiert. Die am schwersten beeinträchtigten Gebiete befinden sich demnach unter anderem in der Nordsee, im süd- und nordchinesischen Meer, an der Ostküste Nordamerikas und im Mittelmeer.

Der Report wurde bei Science now veröffentlicht: Halpern et al. (2008): *A Global Map of Human Impact on Marine Ecosystems*; Science 15 February 2008: 948-952

zur Pressemeldung: [http://www.nsf.gov/news/news\\_summ.jsp?cntn\\_id=111113&org=NSF](http://www.nsf.gov/news/news_summ.jsp?cntn_id=111113&org=NSF)

### CCP E-Journal for a sustainable future – Second issue is now online

The second issue of the e-journal "Communication, Cooperation, Participation - Research and Practice for a Sustainable Future" is now online. Scientific papers, practitioner papers and a student paper discuss a broad range of topics, including an analysis of the role of new media, specifically podcasts, for civic participation for sustainable development, the ritual function of expertise in media coverage on environmental issues up to methods for student activating teaching in environmental social sciences. [www.ccp-online.org](http://www.ccp-online.org)

### Umweltinformationssysteme – Anwendungsbeispiele für den Themenschwerpunkt Wasser

Am 21. und 22. März 2007 fand in Hamburg ein Workshop des Arbeitskreise "Umweltdatenbanken/Umweltinformationssysteme" der Fachgruppe "Informatik im Umweltschutz" statt; er wurde in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt veranstaltet. Die Ergebnisse des Workshops sind in den UBA Texten veröffentlicht. Thematisch geht es um den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien angesichts neuer Herausforderungen in der Umsetzung von Europäischen Richtlinien. Dies wird als eine entscheidende Triebkraft für die Verbesserung der Bereitstellung von Umweltinformationen auf verschiedenen Ebenen angesehen und kann durch den Aufbau und die Nutzung einer Daten- und Informationsinfrastruktur unterstützt werden.

UBA (Hrsg.): *Umweltinformationssysteme – Anwendungsbeispiele für den Themenschwerpunkt Wasser*. Texte Nr. 07/2008. Download unter: <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3431.pdf>

### **Erwartungen an die Instrumente des Naturschutzes im Umweltgesetzbuch**

Im fünften Band der Publikationsreihe „Forum Umweltgesetzbuch“ trägt Hubert Weinzierl, Präsident des Deutschen Naturschutzrings, mit seinen Überlegungen aus Sicht des Naturschutzes zur aktuellen Diskussion über Nutzen, Wert und Inhalt eines Umweltgesetzbuchs (UGB) bei. Weinzierl beleuchtet Chancen und Risiken des UGB für den Naturschutz und setzt sich vor allem mit den bundesweit bedeutsamen Instrumenten des Naturschutzes und der Landschaftspflege auseinander.

Die Publikation als Download und weitere Informationen:

<http://www.umweltbundesamt.de/umweltrecht/index.htm>

<http://www.bmu.de/umweltgesetzbuch/aktuell/aktuell/40437.php>

### **Grundwasserbroschüre des BUND SH erschienen**

Mehr Aufmerksamkeit für den Schutz des Grundwassers wünscht sich der BUND Landesverband Schleswig-Holstein und hat zu diesem Zweck eine umfangreiche, gut hundert Seiten starke BUND Hintergrund-Broschüre mit dem Titel „Einstieg ins Grundwasser“ herausgegeben. Die insgesamt 30 Beiträge widmen sich einer großen Bandbreite von Themen, die von der biologischen Vielfalt im Grundwasser oder der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bis hin zu grundwasserrelevanten Aspekten bei Konsum und Lebensstil reichen. Bestellungen können per Email an [bund-sh@bund-sh.de](mailto:bund-sh@bund-sh.de) gerichtet werden.

### **Gewässer- und Trinkwasser-Kontaminanten**

Modulares System zur Bewertung des Wirkungspotentials von Gewässer- und Trinkwasser-Kontaminanten  
Dr. Hans-Martin Mulisch; Dr. Werner Winter; Dr. Hermann H. Dieter: Chemikalienpolitik und Schadstoffe, REACH, Wasser, Trinkwasser und Gewässerschutz

<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3414.pdf>

### **Ganzheitlicher Gewässerschutz**

Flüsse sind die Lebensadern unserer Landschaft – und als Ökosysteme oft bedroht: Nähr- und Schadstoffe werden aus kommunalen und industriellen Abwässern oder der Landwirtschaft zugefügt. Auch Staustufen, betonierte Flussbetten oder andere Menschenwerke können das Ökosystem Fluss erheblich verändern. Daher konzentriert sich die Politik zunehmend auf das integrierte Management ganzer Flusseinzugsgebiete, wie in der Wasserrahmenrichtlinie der EU, anstatt nur die Ressource Wasser zu schützen.

Lesen Sie, welche Chancen und Herausforderungen bei der Umsetzung von Methoden und Strategien für das nachhaltige Flussgebietsmanagement entstehen in "Sustainability in River Basins: A Question of Governance", herausgegeben von Alexandra Dehnhardt und Ulrich Petschow. <http://www.oekom.de/>

### **Politiksznarien für den Klimaschutz IV - Szenarien bis 2030**

Felix Chr. Matthes et al. (2008): Politiksznarien für den Klimaschutz.

In dem Bericht werden Szenarien für Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen erstellt. Diese erfassen die Endverbrauchssektoren (Haushalte, GHD, Verkehr, Industrie) sowie die Umwandlungssektoren (Strom- und Fernwärmeerzeugung, andere Energiesektoren). Das Basisjahr für die Szenarien ist 2000, der Szenariohorizont reicht bis 2030. <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3361.pdf>

### **Anpassung an den Klimawandel: Risiken und Chancen für deutsche Unternehmen**

Dieses Wuppertal Paper Nr. 171 richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit sowie an Produzenten und Dienstleister, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen können. Es gibt zunächst einen Überblick zur Problematik des Klimawandels und über die voraussichtlichen Schäden bzw. die Kosten der Anpassung. Die Autoren Hermann E. Ott und Caspar Richter beschreiben die Auswirkungen auf klimasensible Wirtschaftsbereiche und skizzieren die Chancen, die sich für die Unternehmen aus der zukünftig notwendigen Anpassung in vielen vom Klimawandel betroffenen Bereichen bieten. Fazit: Der Erfolg bei der Anpassung der bestehenden Produkte sowie bei der Gestaltung neuer Produkte an den Klimawandel wird auch maßgeblich über die künftigen Marktchancen von vielen Unternehmen in Deutschland und darüber hinaus entscheiden. [http://www.wupperinst.org/de/publikationen/wuppertal\\_papers](http://www.wupperinst.org/de/publikationen/wuppertal_papers)

### **Weitere Neuerscheinungen im Überblick**

Brönnimann, Stefan; Luterbacher, Jürg; Ewen, Tracy; Diaz, Henry F.; Stolarski, Richard S.; Neu, Urs  
[Climate Variability and Extremes during the Past 100 years](#)

Bobbink, Roland; Beltman, Boudewijn; Verhoeven, Jost T.A.; Whigham, Dennis F. [Wetlands: Functioning, Biodiversity Conservation, and Restoration](#)

Holmer, Marianne; Black, Kenny; Duarte, Carlos M.; Marbà, Nuria; Karakassis, Ioannis [Aquaculture in the Ecosystem](#)

Darnault, Christophe J.G. [Overexploitation and Contamination of Shared Groundwater Resources](#)

Lieth, Helmut; García Sucre, Máximo; Herzog, Brigitte [Mangroves and Halophytes](#)

Mimura, Nobuo [Asia-Pacific Coasts and Their Management](#)

Moss, Timothy; Monstadt, Jochen (Hrsg.): Restoring Floodplains in Europe. Policy Contexts and Project Experiences. IWA Publishing, 2008, 120,00 Euro, ISBN 1843390906.

Müller, Urs: Die Kraft der Bilder in der nachhaltigen Entwicklung. Die Fallbeispiele UNESCO Biosphäre Entlebuch und UNESCO Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn. vdf Hochschulverlag, 2007, 52,00 Euro, ISBN 978-3-7281-3141-6.

Renn, Ortwin et al.: Leitbild Nachhaltigkeit – Eine normativ-funktionale Konzeption und ihre Umsetzung. VS-Verlag, 2007, 39,90 Euro, ISBN 978-3-531-15275-2.

Rao, A.R.; Hsu, E-C

[Hilbert-Huang Transform Analysis of Hydrological and Environmental Time Series](#)

Sentker, Andreas; Wigger, Frank

[Planet Erde - Umwelt, Klima, Mensch](#)

Troccoli, Alberto; Harrison, Mike; Anderson, David L.T.; Mason, Simon J.

[Seasonal Climate: Forecasting and Managing Risk](#)

## NEWSLETTER

### ACZISC Newsletter Februar & März 2008

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, and integrated coastal and ocean management.

<http://aczisc.dal.ca/update.htm>

### Baltic Sea Region Programme (BSR) – Newsletter

The March issue of the newsletter from the Baltic Sea INTERREG III B programme and the Baltic Sea Region Programme 2007 – 2013 is available for download below. <http://www.eu.baltic.net/>

### Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) – Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions brings together more than 150 Regions. They are from 26 countries. The TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions! Each month, the TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and policies. Read the current Newsletter. The TENOR: Which Future for regional Policies after 2013? BLUE, GREEN, AQUAMARINA [http://www.crpm.org/pub/newsletter\\_txt/65\\_newsletter21-version\\_imprimable-gb.pdf](http://www.crpm.org/pub/newsletter_txt/65_newsletter21-version_imprimable-gb.pdf)

### ENCORA e-News, Issue 16 & 17 (Februar und März) 2008

Das ENCORA Netzwerk bringt einen online Newsletter heraus.

Die aktuellen Ausgaben können hier herunter geladen werden: [http://www.encora.eu/e\\_news.php](http://www.encora.eu/e_news.php)

### EU-Rundschreiben

Regelmäßig informiert die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR) über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR). Weitere Informationen: <http://www.dnr.de/publikationen/eur/aktuell.php>

### EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of Excellence co-funded under the European Commission's 6 th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://www.eur-oceans.org/>  
The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly  
[http://www.eur-oceans.eu/document/653/files/EUR-OCEANS\\_Newsletter9\\_December07.pdf](http://www.eur-oceans.eu/document/653/files/EUR-OCEANS_Newsletter9_December07.pdf)

### EUCC Coastal News No. 1 2008



Die aktuelle Ausgabe des Newsletters der internationalen EUCC – The Coastal Union ist erhältlich unter <http://www.eucc.net/en/news/>. Alle Mitglieder des Vereins EUCC-D sind gleichzeitig Mitglied im internationalen EUCC und erhalten diesen Newsletter umsonst. Eine Mitgliedschaft im Verein EUCC-D ist ab 20,00 Euro pro Jahr möglich. <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php> Die Mitgliedschaft beinhaltet das vierteljährlich erscheinende CoastLine Magazine, Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“ ([http://www.eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften\\_jcc.php](http://www.eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften_jcc.php)), Rabatte bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins und günstigen Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement. Beiträge zu den Newslettern des Vereins sind ebenfalls erwünscht!

### Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung: KomPass Newsletter No. 2 Februar 2008

Die zweite Ausgabe des KomPass-Newsletters, dem Newsletter des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt ist im November erschienen. KomPass berichtet mit dem Newsletter etwa vierteljährlich über aktuelle Entwicklungen sowie interessante Initiativen und Projekte im Zusammenhang mit der nationalen Anpassungsstrategie und bietet Hintergrundinformationen an. Weiterhin werden aktuelle Mitteilungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen zusammengestellt. Zum Newsletter gelangen Sie hier: <http://www.anpassung.net/newsletter02>

### LIFEnews – Monatlicher Newsletter zum LIFE Programm

LIFEnews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe and unsubscribe to LIFEnews, please go to the [EUROPA mailing lists](http://ec.europa.eu/environment/life/news/newsarchive2007/december/index.htm#kite)  
<http://ec.europa.eu/environment/life/news/newsarchive2007/december/index.htm#kite>

### MarBEF News

MarBEF, a network of excellence funded by the European Union and consisting of 92 European marine institutes, is a platform to integrate and disseminate knowledge and expertise on marine biodiversity, with links to researchers, industry, stakeholders and the general public. On the website pages you will find more detailed information of MarBEF. <http://www.marbef.org>

### MEA Bulletin

MEA Bulletin will provide the reader with updates and information focused specifically on the activities of key multilateral environmental agreements (MEAs) and their secretariats. It will provide details of new reports, announcements, meetings (both large and small), implementation activities and other news.  
<http://www.iisd.ca/email/mea-l.htm>

### MURSYS Newsletter

MURSYS ist ein Meeresumwelt-Report-System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich wird ein Bericht zusammengestellt, der regelmäßig über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse informiert. Die neu erschienenen Artikel sind einsehbar unter:  
<http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

### UNESCO Water Portal Weekly Update

The UNESCO Water Portal's objective is to improve access to information on freshwater on the web. The site serves as a thematic entry point to the current UNESCO and UNESCO-led programmes on freshwater. It also provides a platform for sharing and browsing websites of other water-related organizations, government bodies and NGOs through the water links and events databases.  
<http://www.unesco.org/water/news/newsletter/archives.shtml>

**UFZ Newsletter: Februar 2008**

Die achte Ausgabe (Februar 2008) können Sie hier als PDF herunterladen.

[http://www.ufz.de/data/newsletter\\_feb08\\_8086.pdf](http://www.ufz.de/data/newsletter_feb08_8086.pdf)

**Spicosa E-News**

The SPICOSA partnership embraces 54 partners: 53 universities, SMEs, and research institutes (including the JRC of the European Commission) and EUCC (a network of coastal experts, practitioners and policy makers) in 21 countries. Spicosa's overall aim is to develop a self-evolving, holistic research approach and support tools for the assessment of policy options for sustainable management through a balanced consideration of the ecological, social and economic aspects of Coastal Zone Systems. Spicosa Newsletter:

<http://www.spicosa.eu/enews/enews08-1.htm>

**Wattreport der Schutzstation Wattenmeer**

Die Schutzstation Wattenmeer e.V. ist eine private, gemeinnützige Naturschutzvereinigung, die 1962 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, Verständnis und Faszination für das »Ökosystem Wattenmeer« und die Nordsee zu wecken und somit Schutz und Schutzbereitschaft für diese Lebensräume zu erhöhen. Der Verein gibt alle 1-2 Monate den Wattreport heraus:

<http://www.schutzstation-wattenmeer.de/aktuell/wattreport.html>

## STELLENANGEBOTE

**Vacancy Communications Officer: North Sea Region Programme**

The Interreg IVB North Sea Region Programme Secretariat is looking for a skilled Communications and Information Officer with a flair for the technical aspects of support and information work. The deadline for submitting applications is 25th of April 2008. Interviews will be held in Viborg upon agreement, following assessment of the applications received. More information can be found in the [advertisement](#).

**Eur-Oceans Netzwerk:** <http://www.eur-oceans.eu/opportunities/matchmaking.php>

If you are looking for a Post Doc position, a job or other professional opportunity: this page allows you to avail of opportunities of interest throughout the network. Use your member access to post an item of interest.

[post-doc: Short/medium term effects of Climate Change on Atlantic Salmon](#) (apply before 30/06/2008)

[Job opportunity - Ecosystem modelling engineer/post-doc](#) (apply before 31/12/2008)

[PDF available at IFM-GEOMAR. Climate – Biogeochemistry Interactions in the Tropical Ocean](#)". (apply before 31/12/2008)

**Umweltbundesamt Dessau:** Wissenschaftl. Mitarbeiter/in im Fachgebiet Meeresschutz (3/4 Stelle):

<http://www.umweltdaten.de/service/stellenangebote/31108.pdf>

**CIMA – Centre for Marine and Environmental Research at Algarve University**, Faro, Portugal

2 Post-Doc Positions: one in coastal geochemistry/biogeochemistry and second in land-ocean interactions or paleoenvironmental proxies: <http://www.eracareers.pt/index.aspx?idconcurso=2>

**Enhance your career in EU Affairs** <http://jobs.euractiv.com/index.php>

From junior to top-level positions, the EU Job Site provides you with the vacancies in EU circles. Subscribe to their Newsletter and be informed of the new vacancies among the EU key players: consultancies, law firms, European institutions, international organisations, NGOs, industry federations, and think-tanks



## VERMISCHTES

### Survey on ecological thresholds

The Finnish Environment Institute invites you to participate in the survey on ecological thresholds: "This survey is part of the EU-funded research project Thresholds of Environmental Sustainability. The survey is distributed by the Finnish Environment Institute to scientists, experts and key stakeholders involved in coastal issues. We ask for your personal views on thresholds related to coastal areas. Your contribution is highly valuable in order to ensure an adequate coverage of views. The questionnaire has been tested and it will normally take about 10 min to fill in. Please respond by April 4th. The following link takes you to the questionnaire: <http://www.finenvi.org/thresholds/survey.html?code=2188>

### Paper-Submission: Environmental Management

The "International Journal of Management of Environmental Quality" (MEQ), now on its 19th volume, is a leading journal on matters related to environmental quality and environmental management. MEQ, which is a fully peer-reviewed journal, is reviewing paper submissions for a set of special issues. These are:

- "Environmental Economics and Management of Ecosystems". Suggestions to: Collins Ayoo [<cayoo@ucalgary.ca>](mailto:cayoo@ucalgary.ca)
- "Biodiversity and the Management of Ecosystems" Suggestions to: Spanos Kostas [<kspanos@fri.gr>](mailto:kspanos@fri.gr)
- "Environmental Law and the Management of Ecosystems" Suggestions to: Ceri Warnock [<ceri.warnock@stonebow.otago.ac.nz>](mailto:ceri.warnock@stonebow.otago.ac.nz)

Colleagues who are interested to make submissions should contact the relevant guest editors and make their submissions. Further details on the journal and guidelines for contributors can be seen at: <http://www.emeraldinsight.com/info/journals/meg/jourinfo.jsp>

### Umweltbildung in Schulen: Aktiv im Sinne der WRRL

[www.freeyourriver.net](http://www.freeyourriver.net) ist eine vom WWF Österreich initiierte Europäische Kampagne und Plattform für Schulen, die den Fluss an ihrem Heimatort erforschen und schützen möchten. Schulen finden hier Arbeitsmaterialien zur Flussuntersuchung und zur umweltpolitischen Partizipation. Die Website bietet zudem vielfältige Tools, mit denen Schüler ihre Untersuchungsergebnisse und weitere Materialien multimedial veröffentlichen können. Besonderer Wert wird auf die europäische Vernetzung gelegt; die Plattform fördert daher die Kontaktaufnahme und die Online-Kooperation mit geeigneten Tools und speziellen Unterrichtsmethoden. Die Beteiligung ist kostenlos; eine Registrierung als Teilnehmer erforderlich.

## LINKS

### Internetportal berichtet über staatliche Verpflichtungen zum Umwelt- und Naturschutz

Ein neues Internetportal namens TEMATEA will einen Überblick über die Verpflichtungen geben, die Staaten in verschiedenen internationalen und regionalen Abkommen zum Umwelt- und Naturschutz eingegangen sind. Dieser Überblick wird für fünf verschiedene Themenmodule angeboten, unter anderem zu Biodiversität und Klimawandel und zu den Abkommen über Schutzgebiete. TEMATEA stellt die in diesen Konventionen enthaltenen Verpflichtungen und Empfehlungen übersichtlich dar, Links ermöglichen einen direkten Zugriff auf den Originalwortlaut. Die Online-Datenbank ist ein gemeinsames Projekt des Umweltprogramms der Vereinten Nationen und der Weltnaturschutzunion und wird von Projektpartnern wie dem Bundesamt für Naturschutz unterstützt. Zur Internet-Datenbank: <http://www.tematea.org>

### IBM lässt Jugendliche im Online-Spiel die Erde retten

Der Computerhersteller IBM hat ein kostenloses 3D-Multiplayer-Spiel veröffentlicht, mit denen Jugendlichen ein ausgeprägteres Umweltbewusstsein und Einblicke in technische Zusammenhänge vermittelt werden soll. IBM versetzt den Spieler dazu auf den kurz vor dem ökologischen Kollaps stehenden Planeten Helios, den er in drei unterschiedlichen Missionen entweder alleine oder zusammen mit Online-Freunden retten kann. Außerdem sollen Figuren in diesem Spiel die Nutzer dazu bringen, über eine Karriere in technischen Berufen nachzudenken. Das Spiel steht auch als Download zur Verfügung. Mitspielen und die Helios retten können Sie unter <http://www.powerupthegame.org/>

## Lernprogramm OEKOTEXT.DE

OEKOTEXT will die Beschäftigung mit angewandten Fragen der ökologischen Ethik an Schulen und Hochschulen unterstützen. Insbesondere soll es dazu dienen, Lernende und Studierende naturwissenschaftlicher Fachrichtungen an ethische Probleme des Umweltschutzes heranzuführen. An Hand eines umstrittenen touristischen Bauvorhabens in Mecklenburg-Vorpommern lernen die Nutzer verschiedene Umweltschützer kennen, deren Wertvorstellungen sich wesentlich voneinander unterscheiden. Eingebaute längere Zitate aus Büchern und Zeitschriftenartikeln geben einen komprimierten Einblick in die breit gefächerte und schwer zu überschauende Öko-Literatur. Um die ermüdende Tätigkeit des Lesens längerer Texte am Bildschirm zu erleichtern, lassen sich die Kerntexte des Programms als Tondatei abspielen. Außerdem dienen Videos, Musik und ein reichhaltiges Bildmaterial der Illustration und Auflockerung.

[www.oekotext.de](http://www.oekotext.de)

## TERMINE

Hier werden zukünftig nur noch neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet. Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen, Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/de/> einsehen. Sie können dort auch selber Veranstaltungen eintragen!

### **International Dune Conference - Changing Perspectives in Coastal Dune Management**

31. März - 03. April 2008

Ort: Liverpool, UNITED KINGDOM

<http://www.hope.ac.uk/coast/pages/event-1.html>

### **41. ESSENER TAGUNG für Wasser- und Abfallwirtschaft: "Wasser- und Abfallwirtschaft im Zeichen des Klimawandels"**

02. - 04. April 2008

Ort: Essen, GERMANY

<http://www.essenertagung.de/>

### **Meeting of the UBC Commission on Tourism**

04. April 2008

Ort: Gdańsk, POLAND

<http://www.ubc.net/calendar/doc/4-04-2008/index.htm>

### **Baltic Sea Region Programme 2007-2013: new partnership opportunities for Russian and Belarusian regions**

16. - 17. April 2008

Ort: St. Petersburg, RUSSIAN FEDERATION

<http://eu.baltic.net>

### **2008 National Science Meeting of the Ecological Monitoring and Assessment Network (EMAN)**

28. April - 03. Mai 2008

Ort: Québec, CANADA

<http://www.eman-rese.ca/eman/reports/meetings/national2008/>

### **EuroGOOS Conference "Coastal to Global Operational Oceanography: Achievements and Challenges"**

20. - 22. Mai 2008

Ort: Exeter, UNITED KINGDOM

<http://www.metoffice.gov.uk/conference/eurogoos/>

### **Human/Nature Interactions in the Anthropocene: Potentials of Social-Ecological Systems Analysis**

29. - 31. Mai 2008

Ort: Sommerhausen, GERMANY

<http://www.dgh2008.org>

### **Geographic Information Systems in Coastal and Marine Research and Management**

30. Mai 2008

Ort: Leuven, BELGIUM

<http://www.bencore.be/index.php?contentid=43&mid=15>

**Abschlusskonferenz „ToLearn - Developing Sustainable Tourism in the North Sea Region“**

19. Juni 2008

Ort: Rantum, Sylt, GERMANY

<http://www.tolearn.info>

**Water and Climate Change. Challenges for a sustainable Europe**

26. - 27. Juni 2008

Ort: Zaragoza, SPAIN

<http://www.encoreweb.org/EncoreWeb.nsf>

**Riparian ecosystem and buffers (AWRA)**

30. Juni - 02. Juli 2008

Ort: Virginia Beach, UNITED STATES

[http://www.awra.org/meetings/Virginia\\_Beach2008/index.html](http://www.awra.org/meetings/Virginia_Beach2008/index.html)

**Auf dem Weg zu einem Umweltgesetzbuch nach der Föderalismusreform**

17. - 18. Juli 2008

Ort: Leipzig, GERMANY

<http://www.ufz.de/index.php?de=15870>

**The Seventh International Conference on Recirculating Aquaculture**

25. - 27. Juli 2008

Ort: Roanoke, UNITED STATES

<http://www.cpe.vt.edu/aquaculture/r-aqua/index.html>

**PIANC Mediterranean Days of Coastal and Port Engineering**

07. - 09. Oktober 2008

Ort: Palermo, ITALY

[http://www.ric.unibo.it/SiteData/Files/Eventi/PIANC\\_Mediterranean\\_Days.pdf](http://www.ric.unibo.it/SiteData/Files/Eventi/PIANC_Mediterranean_Days.pdf)

**EMECS-8 International Conference - Harmonizing River Catchment and Estuary**

27. - 30. Oktober 2008

Ort: Shanghai, CHINA

<http://www.emecs-8.ecnu.edu.cn/EMECS/index2.htm>

**Erste Internetkonferenz „Klima 2008 / Climate 2008“**

03. - 07. November 2008

Ort: im Internet

<http://www.klima2008.net/>

**"Managing Alien Species for Sustainable Development of Aquaculture and Fisheries" (MALIAF)**

05. - 07. November 2008

Ort: Florenz, ITALY

<http://www.dbag.unifi.it/maliaf>

## DEUTSCHER ENCORA-NEWSLETTER

Beachten Sie bitte auch die Februar und März-Ausgabe des internationalen Encora-Newsletter (Issue 16 und 17).

Der internationale Newsletter steht hier bereit: <http://www.encora.eu/index.php>

Nun zu den deutschsprachigen Ergänzungen:



### Perspektive für den Küsten-Wiki

Der Vorteil des ENCORA Küsten-Wiki gegenüber dem Wikipedia ist, dass nur ein registrierter Nutzerkreis die Artikel editieren kann. Dadurch wird der Küsten-Wiki zu einer vertrauenswürdigen Informationsquelle von hoher Qualität. Es kann jederzeit nachvollzogen werden, wer welche Änderung vorgenommen hat. Der Küsten-Wiki wurde vom DG Research der EU sehr positiv aufgenommen. Das Weiterbestehen des Netzwerkes und das Weiterbestehen des Küsten-Wiki über die Projektlaufzeit hinaus werden die Kriterien für den Erfolg von ENCORA sein. Der Küsten-Wiki wird als vielversprechendes Instrument zur Verbreitung von Forschungs- und Projektergebnissen im Bereich der Küsten- und Meeresforschung, aber auch der praktischen Anwendung und Umsetzung von Maßnahmen zum Beispiel durch Darstellung von Fallstudien angesehen. Vorstellbar wäre demnach, dass auch andere Projekte in Absprache mit der Kommission die üblicherweise zu schreibenden Projektberichte durch Veröffentlichungen im Küsten-Wiki ersetzen können. Voraussetzung für einen entsprechenden Vorstoß bei der EU wäre, dass die meisten nationalen Kontaktstellen diesen Vorschlag unterstützen. Dies wird derzeit abgeklärt. Auf freiwilliger Basis ist das natürlich jetzt schon möglich: Nutzen Sie den Küsten-Wiki, um Ihre Projektergebnisse zu veröffentlichen!

[http://www.encora.eu/coastalwiki/Main\\_Page](http://www.encora.eu/coastalwiki/Main_Page)

### EU Meerespolitik und die Rolle von SPICOSA und ENCORA

Mit dem Blaubuch ([http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/index\\_de.html](http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/index_de.html)) und der Meeresstrategie-Richtlinie ([http://ec.europa.eu/environment/water/marine/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/water/marine/index_en.htm)) strebt die EU die europaweite Harmonisierung der existierenden Meerespolitik auf nationaler und regionaler Ebene im Sinne einer nachhaltigen Umsetzung und Nutzung an. Aufgrund großer regionaler Unterschiede und der Vielfältigkeit der Nutzungskonflikte erfordern diese i.d.R. Lösungsstrategien, die auf die speziellen sozialen, wirtschaftlichen und natürlichen Gegebenheiten der Region zugeschnitten sind.

Das Partnerprojekt SPICOSA erarbeitet in seinen Fallstudien mit einem ganzheitlichen Ansatz die Grundlagen für solche zugeschnittenen Lösungsvorschläge für die jeweiligen Regionen unter Berücksichtigung von sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Interessen. Das Steering Committee von SPICOSA beschloss auf seinem Treffen Anfang März, den Küsten-Wiki für die Veröffentlichung der zahlreichen Modellstudien, Handbücher, Berichte und Gutachten zu nutzen.

Davon profitieren beide Projekte, v.a. aber die europäische Küstengemeinschaft, der die Projektergebnisse von SPICOSA dadurch in einem breiten Kontext zugänglich gemacht wird. Diese Art der Kooperation von bereitgestelltem Service (ENCORA) und der Verbreitung von küsten- und meeresbezogenen Inhalten (wie hier im Falle von SPICOSA) wünschen wir uns mit möglichst vielen europäischen, nationalen und regionalen Projekten! ENCORA erarbeitet mit dem European Action Plan für die Richtungsbestimmung zukünftiger Forschungsinvestitionen eine wichtige Ergänzung zur europäischen Küsten- und Meerespolitik. Eine ausführliche und themenbezogene Zusammenstellung der Vorschläge aus dem ENCORA-Netzwerk, deren Grundlage auf der Konferenz in Paris gelegt wurde, wird demnächst auf dem ENCORA Portal veröffentlicht.

### FP 7 Calls: neue Instrumente „People“ und „Ideas“

An dieser Stelle Hinweise auf weitere Ausschreibungen der EU:

[http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7DetailsCallPage&CALL\\_ID=98](http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7DetailsCallPage&CALL_ID=98)

<http://erc.europa.eu/index.cfm?fuseaction=page.display&topicID=66>

### Vorläufiger Zeitplan FP7-ENV

FP7-ENV-2008: Evaluierung der Anträge (März), Consensus Meetings (April), Evaluation summary reports werden den Koordinatoren zugesandt (Mai), Einladungen zu Vertragsverhandlungen werden an erfolgreiche Koordinatoren versandt (September). Benachrichtigung der nicht erfolgreichen Antragsteller (Oktober), Erste Vertragsunterzeichnungen (ab Dezember)

FP7-ENV-2009: Entwicklung des Arbeitsprogramms (bis Juni), Ausschreibung in Thema 6 ‚Umwelt (incl. Klimawandel) (Ende Juli), Einreichungsfristende (vorauss. Anfang 2009)

Quelle: Newsletter des NKS-Netzwerkes Umwelt

### Aufruf ERANET MarinERA

Zur Einreichung von Forschungsprojekten unter 'Regional Drivers of Ecosystem Change: Description, Modelling and Prediction' zum Thema 'Changes in marine ecosystems and functional biodiversity in relation to global change and other anthropogenic impacts':

<http://www.forskningsradet.no/servlet/Satellite?c=MidlerParent&cid=1203528306538&pagename=ForskningsradetEngelsk%2FHovedsidemal&progId=1203528306423&visAktive=true>

Mögliche Partner sind Institutionen aus Griechenland, Norwegen, Spanien und Portugal. Für jedes der Länder sind Zielregionen festgelegt, auf die sich die Forschung beziehen darf. In Deutschland sind das die Nordsee, der Kanal und angrenzende Regionen.

Deadline: 16. April 2008 // Projektdauer: 2 bis 3 Jahre // Weitere Infos zu MarinERA

<http://www.marinera.net/index.jsp>

### SPICOSA Fallstudien

Im neuen Newsletter von SPICOSA sind ausführliche Beschreibungen zu Fallstudien der Küste vor Barcelona, Spanien, und des Schelde-Deltas in den Niederlanden zu finden:

<http://www.spicosa.eu/enews/enews08-1.htm>

### Weitere Infos

- IKZM Protokoll für das Mittelmeer

Im Januar wurde in Madrid ein IKZM Protokoll für das Mittelmeer unterzeichnet. Mit diesem neuen Instrument soll die regionale Kooperation gestärkt werden.

[http://www.pap-thecoastcentre.org/about.php?blob\\_id=56&lang=en](http://www.pap-thecoastcentre.org/about.php?blob_id=56&lang=en)

- Ausschreibung eContentplus

Das eContentplus-Programm hat die Erleichterung des Zugangs zu digitalen Inhalten und die Verbesserung von deren Qualität zum Ziel. Für 2008 ist eine Ausschreibung geplant, die u. a. das Thema „Best Practice Networks for geographic information“ umfasst. <http://econtent.zenit.de/econtent/index.html>

### 5. Veranstaltungshinweise

Online Registrierung geöffnet: 31st International Conference on Coastal Engineering (ICCE 2008)  
31.8. – 5.9.2008, Hamburg Congress Centre CCH.

<http://icce2008.hamburg.baw.de/registration.html>

<http://www.i-plan.de/reg/hhicce08/>

2nd CoastLab Course on Sediment Transport Simulation in Physical Model

9-11 April 2008

Porto, Portugal

<http://www.fe.up.pt/ihrh/coastlab>

International Conference and Summer School on the Dynamics of Coastal Zone of Non-tidal Seas

30. Juni - 04. Juli 2008

[http://www.encora.eu/index.php?option=com\\_docman&task=doc\\_details&gid=232&Itemid=44](http://www.encora.eu/index.php?option=com_docman&task=doc_details&gid=232&Itemid=44)

Baltiysk (Kaliningrad Oblast), RUSSIAN FEDERATION

32nd Larval Fish Conference

4-7 August 2008

Kiel, Germany

[http://www.larvalfishcon.org/Conf\\_home.asp?ConferenceCode=32nd](http://www.larvalfishcon.org/Conf_home.asp?ConferenceCode=32nd)

Sommerschule zu den Themen Küstengeologie, physikalische, chemische und biologische Ozeanographie und Küstenmanagement (gemeinsam von GKSS, AWI, IOW und FTZ organisiert)

23.9. - 4.10.2008 in Lauenburg und Büsum; Bewerbungsschluss: 31. Juli 2008

<http://coast.gkss.de/events/summerschool08>

Eco-DAS VIII (Ecological Dissertations in the Aquatic Sciences - früher DIALOG; internationales Programm der NSF, ONR, NASA und NOAA); 11.-16. Oktober 2008 in Honolulu Hawaii

Bewerbungsschluss: 30. April 2008 <http://cmore.soest.hawaii.edu/eco-das/>

Veranstaltungen im Rahmen des ENCORA Young Professional Exchange Programme (YPEP):

[http://www.encora.eu/index.php?option=com\\_content&task=view&id=24&Itemid=70](http://www.encora.eu/index.php?option=com_content&task=view&id=24&Itemid=70)

## IMPRESSUM

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland  
Poststr. 6  
D-18119 Rostock-Warnemünde

oder  
EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.  
am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde  
Seestraße 15  
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:  
PD Dr. G. Schernewski ([schernewski@eucc-d.de](mailto:schernewski@eucc-d.de))  
Antje Bruns ([newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de))

Redaktionelle Bearbeitung: Antje Bruns ([newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de))

### Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) oder des internationalen Dachverbandes EUCC – The Coastal Union (EUCC-International). Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 40 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 20 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php>.

Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation - Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

[http://eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften\\_jcc.php](http://eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften_jcc.php)

---

Sämtliche Inhalte und Internet-Verweise wurden im Februar 2008 und März 2008 recherchiert. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten. Die Herausgeber und Autoren haben keinen Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der hier aufgelisteten Internet-Verweise. Alle Beiträge dieses Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Der Newsletter darf nur weiter versendet oder in Online-Medien bereitgestellt werden, wenn dies nach Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern geschieht.